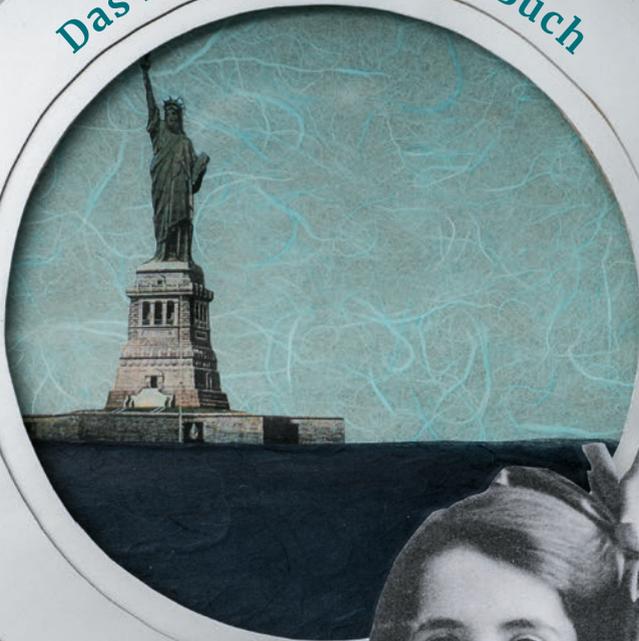


MARIE

• Ein jüdisches Mädchen aus Linz •
Das Projektheft zum Buch



**Mach
was mit
Marie!**





Impressum

Copyright © by

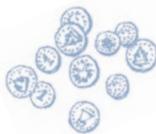
Konzept und Texte: Dr. Christian Angerer, Dr. Jakob Feyerer
Autorin des Buches „Marie. Ein jüdisches Mädchen aus Linz“
und der Collagen: Mag.^a Verena Wagner

Zeichnungen: Mag.^a Teija Hohl

Layout und ergänzende Zeichnungen: TEAM
(Benjamin Hammerschick, Mag. Axel Just)

Fotos: Wolfgang Fischerlehner, Christian Schepe

Linz 2023

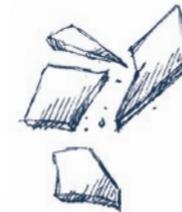


MARIE

Ein jüdisches Mädchen aus Linz

Das Projektheft zum Buch

Ein Heft zum Lesen, Schauen, Hören,
Schreiben, Zeichnen, Weiterdenken ...



oead erinnern.at

Inhalt

	Geburt	10
	Familie	12
	Feiertage	14
	Vater	16
	Spiele	18
	Hutsalon	20
	Grab	22
	Volksschule	24
	Nationalsozialismus	26
	Unterschrift	28
	Angst	30
	Eingesperrt	32

Inhalt

	In Flammen	34
	Fund	36
	Wien	38
	Kindertransport	40
	England	42
	Gasteltern	44
	Abschied	46
	Überfahrt	48
	Wiedersehen	50
	Arbeit	52
	Kein Grab	54
	Amerikanerin	56

Geburt



„Jetzt, wo ihre Mutter nach der Geburt gestorben ist, werde ich mich um Marie kümmern“, sagt die Tante. Für das kleine Mädchen wird Tante Helene zur Mama.

→ *Lies das Kapitel im Buch!*



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Warum ist deine Familie für dich wichtig?
Schreibe oder zeichne!

Familie



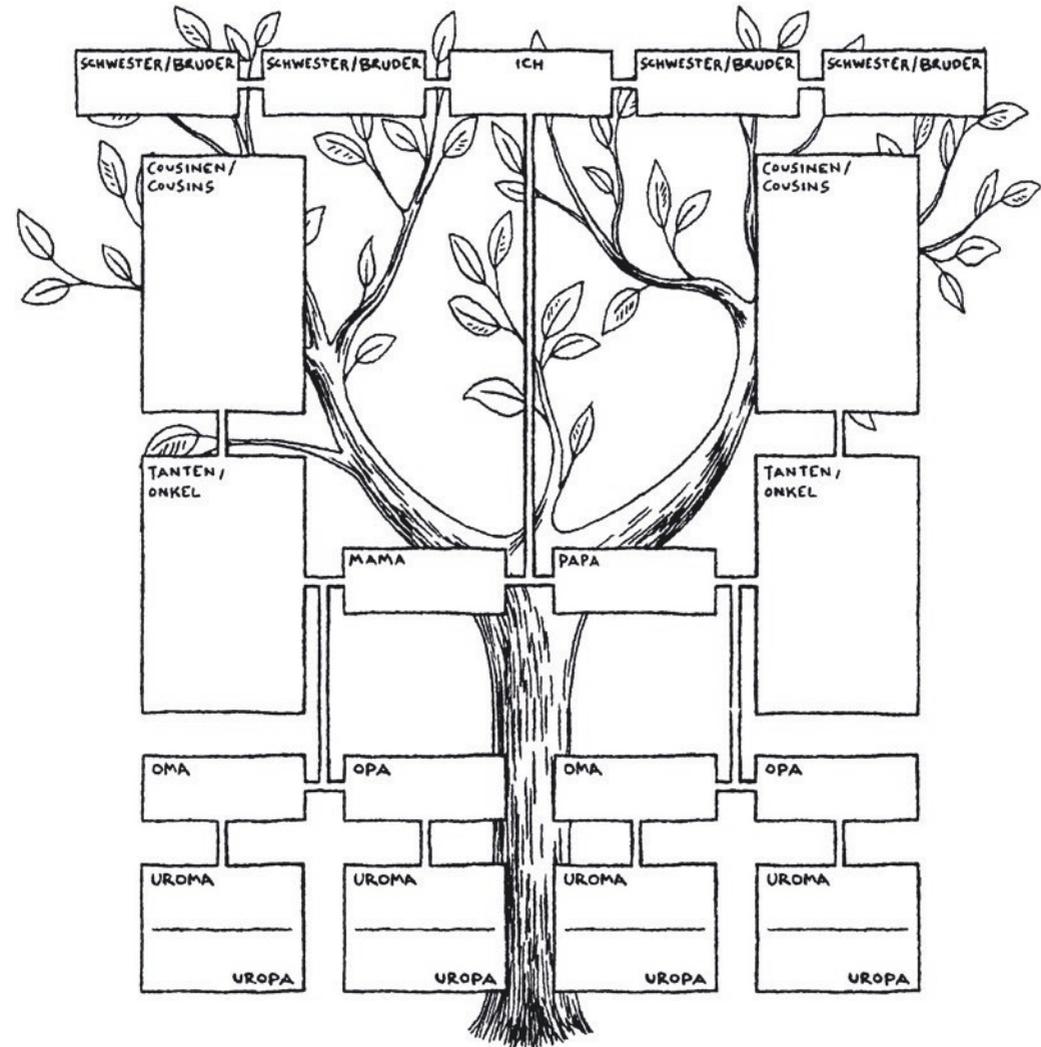
Die kleine Marie lebt mit vielen Verwandten in einem Haus zusammen. „Esst, Kinder“, ruft Tante Emma, „ich habe einen Gugelhupf für euch gebacken!“

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Vielleicht hast du Schwestern, Brüder,
Tanten, Onkel, Cousins oder Cousins?
Zeichne einen Stammbaum von deiner Familie.



Feiertage



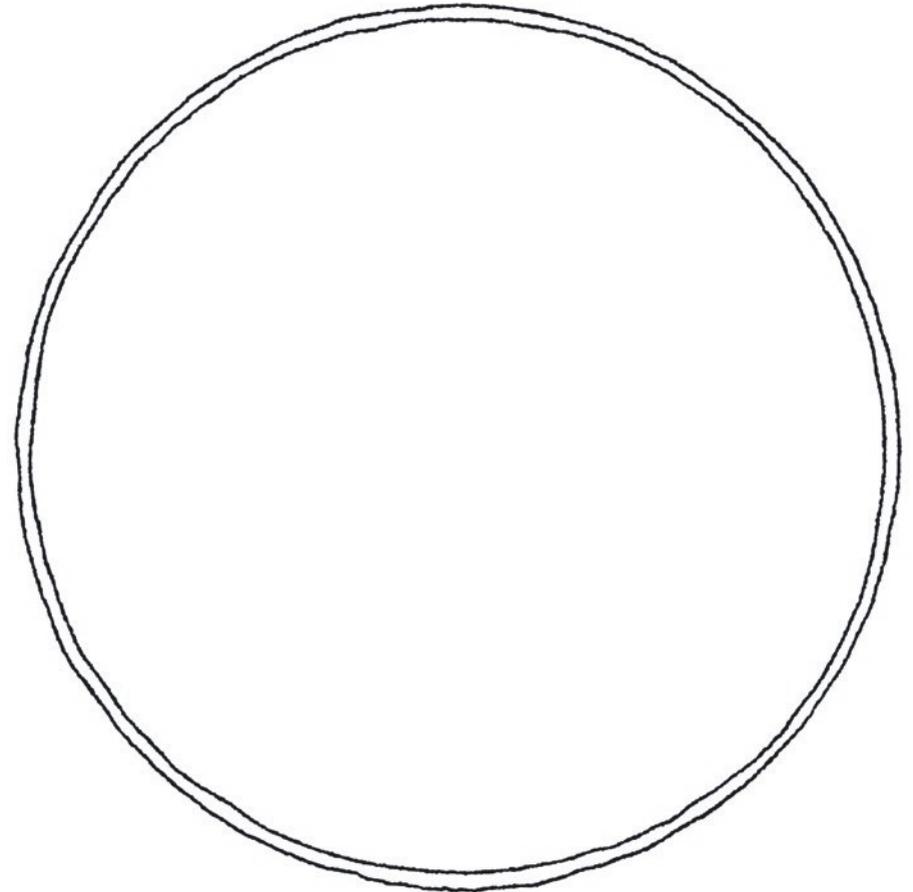
Mit ihrer Familie feiert Marie die jüdischen Feiertage.
Beim Lichterfest bewundert sie den Kerzenleuchter:
„Das ist schön, wenn jeden Abend eine Kerze dazukommt!“

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Marie feierte mit ihrer Familie jüdische Feste wie Chanukka oder Pessach. Gibt es einen Feiertag, den du besonders gerne magst? Zeichne etwas in den Kreis, das zu diesem Feiertag gut passt.



Vater



„Du bist mein Papa“, sagt Marie zu ihrem Pflegevater.
„Du bist mein Vater“, sagt sie zu ihrem richtigen Vater,
wenn sie ihn besucht. Doch plötzlich darf sie ihn nicht
mehr treffen.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Marie lebte bei ihrem „Papa“. Aber sie liebte
auch ihren „Vater“, der woanders wohnte.
Was mochte sie an ihrem „Vater“?

Spiele



„Lasst ja meine Puppen in Ruhe!“, ruft die kleine Marie.
Sie spielt am liebsten mit ihren Puppen, aber die Buben
ärgern sie dabei immer wieder.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Beschreibe ein Spiel, das du gerne magst.
Wie wird das Spiel gespielt? Was gefällt dir
an dem Spiel besonders?

Hutsalon



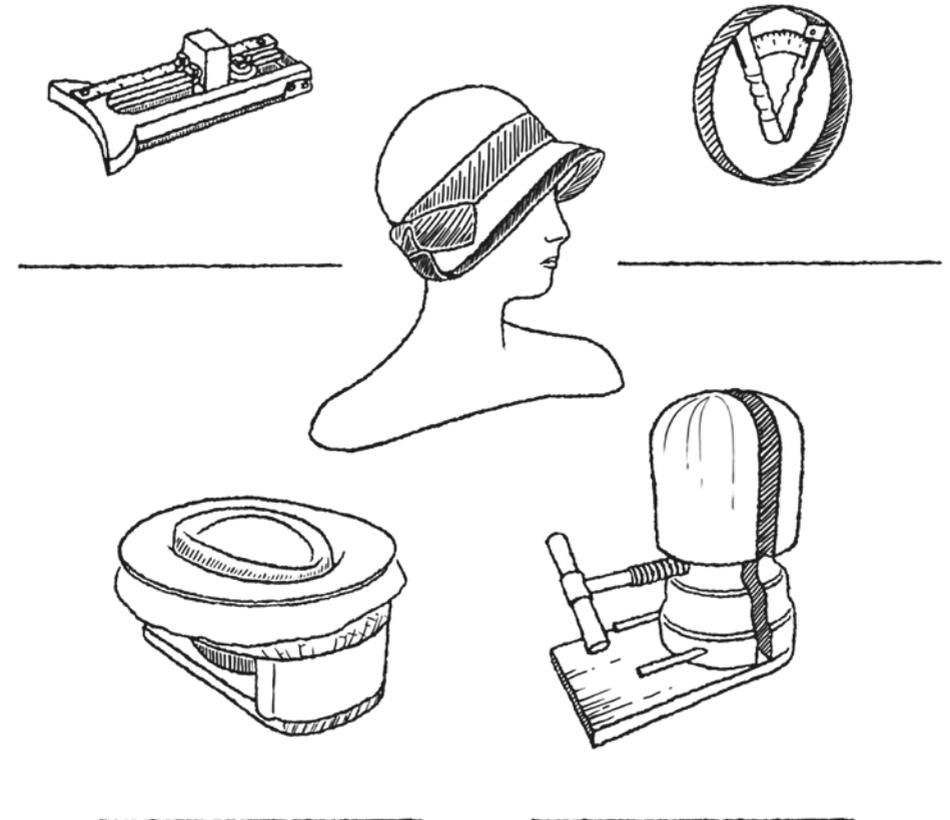
Maries Mama macht in ihrem Geschäft Hüte. Dabei fallen ständig Nadeln auf den Boden. „Du darfst sie mit dem Magnet einsammeln“, sagt Mama zu Marie.

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Diese Werkzeuge brauchte man für die Herstellung von Hüten. Wie, glaubst du, wurden die Werkzeuge verwendet? Überlege dir für jedes Werkzeug einen passenden Namen. Sprecht danach in der Klasse über eure Ideen.



Grab



Oft legt Marie auf dem jüdischen Friedhof einen Stein auf das Grab ihres Großvaters. Eines Tages zeigt ihr ihre Freundin ein anderes Grab: „Hier liegt deine richtige Mutter begraben!“

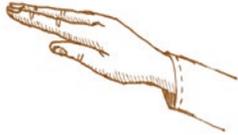
→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Zu Erinnerung an ihre Toten legen Jüdinnen und Juden einen Stein auf das Grab. Wie erinnerst du dich an jemanden, der gestorben ist? Schreibe oder zeichne!

Volksschule



Als die Nationalsozialisten in Österreich regieren, muss Marie die Volksschule verlassen. „Warum, was habe ich getan?“, fragt das Mädchen. „Du hast gar nichts angestellt, aber du bist jüdisch“, antwortet die Lehrerin.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Allen jüdischen Schulkindern ging es damals ähnlich wie Marie. In diesem Film erzählt Lucia von ihrer Schulzeit. Was hat Lucia erlebt?

Schaue dir
den Film
hier an!



Nationalsozialismus



„Jüdisches Geschäft!“ klebt jetzt auf manchen Schau-
fenstern und „Kauft nicht bei Juden!“ Die National-
sozialisten nehmen Maries Mama das Hutgeschäft weg.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Maries Familie war jüdisch. Das Judentum ist eine Religion, so wie das Christentum und der Islam. Manche Christen und Moslems lehnen Jüdinnen und Juden ab oder hassen sie sogar.

Wenn sie etwas stört, geben sie den Juden und Jüdinnen die Schuld, obwohl sie nichts dafürkönnen. Den Judenhass nennt man Antisemitismus. Die Nationalsozialisten hassten Jüdinnen und Juden so sehr, dass sie sie ermordeten.

Auch andere Menschengruppen werden heute wegen ihrer Herkunft oder wegen ihrer Religion abgelehnt oder sogar gehasst. Welche Beispiele fallen dir ein?

Unterschrift



Damit Marie mit ihrer Familie später aus Österreich fliehen kann, muss ihr richtiger Vater ein Dokument unterschreiben. „Ich habe dich sehr gern, ich will, dass du glücklich wirst“, sagt er ihr beim Abschied.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Für Marie war ihre Heimat die Stadt und die Familie, in der sie aufgewachsen ist. Was ist für dich Heimat? Schreibe oder zeichne!

Angst



Maries Familie muss in ein Büro neben der Synagoge umziehen. Eines Nachts werden sie aus dem Schlaf gerissen. „Sie kommen mit!“, zwingen bewaffnete Männer Maries Papa, mit ihnen in die Synagoge zu gehen.

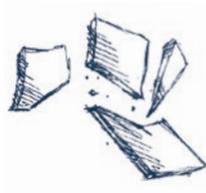
→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Marie und ihre Familie gingen zu den Feiertagen in die Synagoge, um gemeinsam mit anderen Jüdinnen und Juden zu beten und zu singen. Gibt es einen Ort, der für dich eine ähnliche Bedeutung hat?

Eingesperrt



Während die Nationalsozialisten die Synagoge zertrümmern und anzünden, sperren sie die Familie im Büro ein. Erst im letzten Moment dürfen sie hinaus. „Ich komme nicht mit, ich will nicht erschossen werden!“, schreit Marie, als Papa sie hinausträgt.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Marie hatte als jüdisches Kind oft Angst. Sie wurde beleidigt, ausgeschlossen, bedroht und von ihren Eltern getrennt. Durch die Kinderrechte sollen heute alle Kinder ein gutes Leben haben können. Sie gelten für jedes Kind und sind alle gleich wichtig. Leider werden sie oft nicht eingehalten.

Schaue dir die
Kinderrechte
hier an!



In Flammen



Vor der brennenden Synagoge jubeln viele Schaulustige:
„Die Juden brennen, die Juden brennen!“ „Warum sind sie
so glücklich, wenn wir verbrennen?“, fragt Marie ihre
weinende Mama.

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Welche dieser Wörter passen zu Maries
Gefühlen vor der brennenden Synagoge?
Kreise sie ein!

Schock klar neugierig

Wut zufrieden bedrückt

traurig Gleichgültigkeit

Angst beleidigt bedroht

entsetzt freundlich Ärger

überrascht unverständlich

Fund



Einige Tage danach geht die Familie noch einmal zur ausgebrannten Synagoge. „Da liegt Maries Fotoalbum!“ Sie ziehen es fast unbeschädigt aus dem Schutt.

→ Lies das Kapitel im Buch!

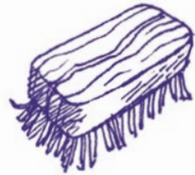


*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Fotos können uns zeigen, wie etwas früher war. Was erzählt dieses Foto über Maries Leben?



Wien



Marie und ihre Familie müssen nach Wien übersiedeln, wo sie ständig verspottet werden. Ein Nationalsozialist zwingt die alte Großmutter, mit einer Bürste den Gehsteig zu putzen. „Sie können tun, was sie wollen, niemand wird mich weinen sehen“, sagt sich Marie trotzig.

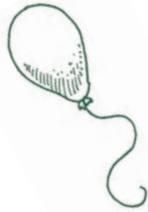
→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Warum war es für Marie so wichtig, dass niemand sie weinen sieht?

Kindertransport



Die neunjährige Marie kann mit einem Kindertransport im Zug nach England flüchten. Zum Abschied schenkt ihr die Großmutter eine wunderschöne Puppe: „Sie soll dich immer an mich erinnern!“ In Holland wird der Zug mit Luftballons begrüßt.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Worüber könnten sich Flüchtlinge freuen,
wenn sie in ein fremdes Land kommen?

England



Als Marie in England ist, beginnt der Zweite Weltkrieg. Weil die Kinder in einem Lager schlecht behandelt werden, schreiben sie einen Beschwerdebrief nach London. Daraufhin steht in den englischen Zeitungen: „Dringend gesucht: Gasteltern für junge Flüchtlinge“.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Warum war es für die Kinder bei Gasteltern
besser als in einem Lager?

Gasteltern



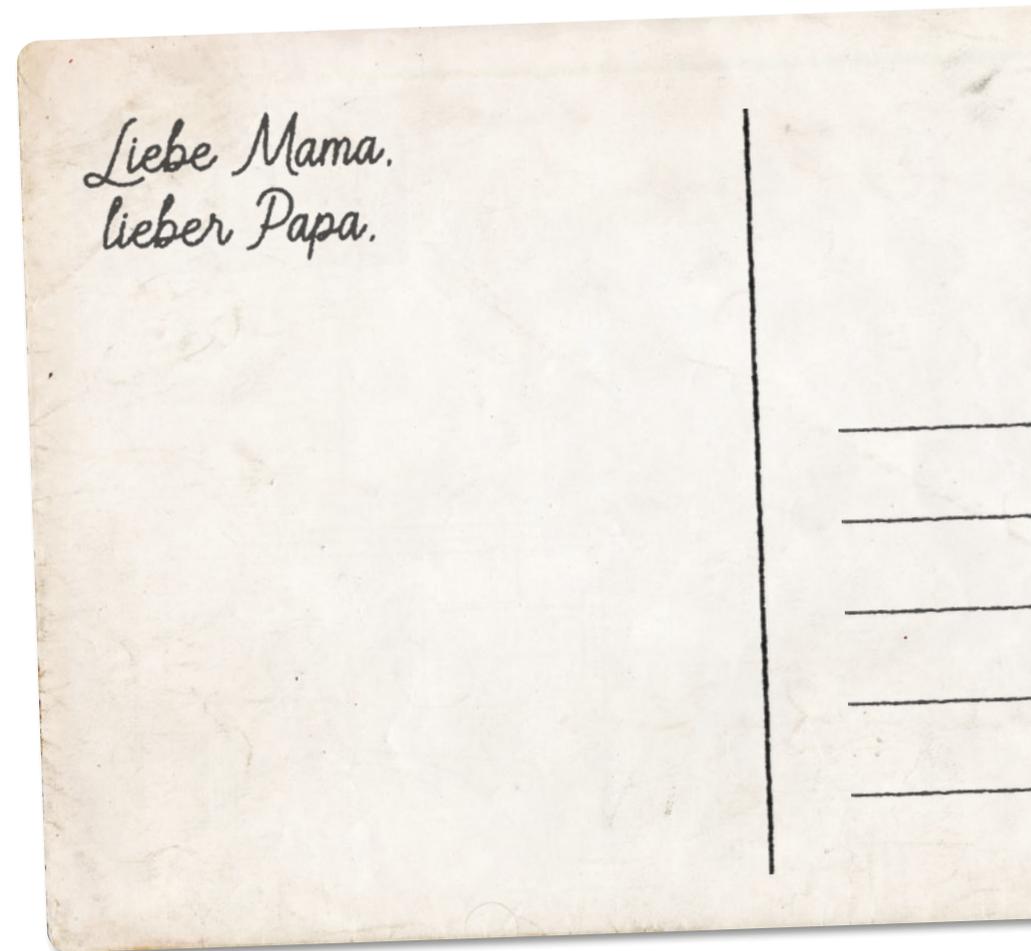
Marie kommt zu Gasteltern nach Birmingham. „Meine Puppe ist krank“, sagt sie ihnen gleich bei der Ankunft. Die kaputte Puppe wird repariert. Im Haus der Gasteltern mit Garten und Katze geht es Marie gut.

→ Lies das Kapitel im Buch!

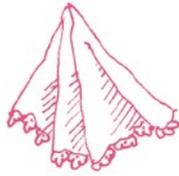


*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

In England konnte Marie ihren Eltern schreiben. Schreibe eine Postkarte von Marie an ihre Eltern. Was, glaubst du, hat Marie damals ihren Eltern geschrieben?

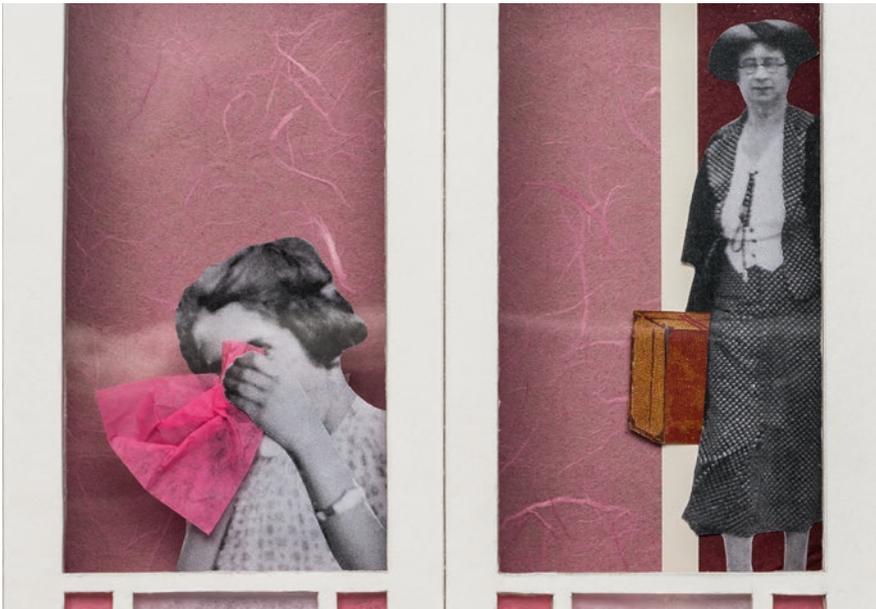


Abschied



Maries Eltern sind nach Amerika geflüchtet, Marie soll nachkommen. Beim Abschied von den Gasteltern weint sie. Mit einem rosa Taschentuch, einem Geschenk ihrer Gastmutter, wird sich Marie später oft heimlich die Tränen trocknen: „Niemand soll mich weinen sehen.“

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Marie wurde in England „Flüchtlingskind“ genannt. Welche Worte fallen dir dazu ein?

Flüchtlingskind:

Überfahrt



In London wartet Marie auf die Abfahrt zum Hafen. Im Kino nebenan läuft ein Film mit der von ihr bewunderten Shirley Temple. „Wollt ihr mit mir ins Kino gehen?“, fragt sie zwei Mädchen. Die drei versäumen deswegen das Schiff und müssen das nächste nehmen.

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Markiere auf der Karte mit Farbstift, wie Marie mit dem Schiff nach Amerika gekommen ist.



Wiedersehen



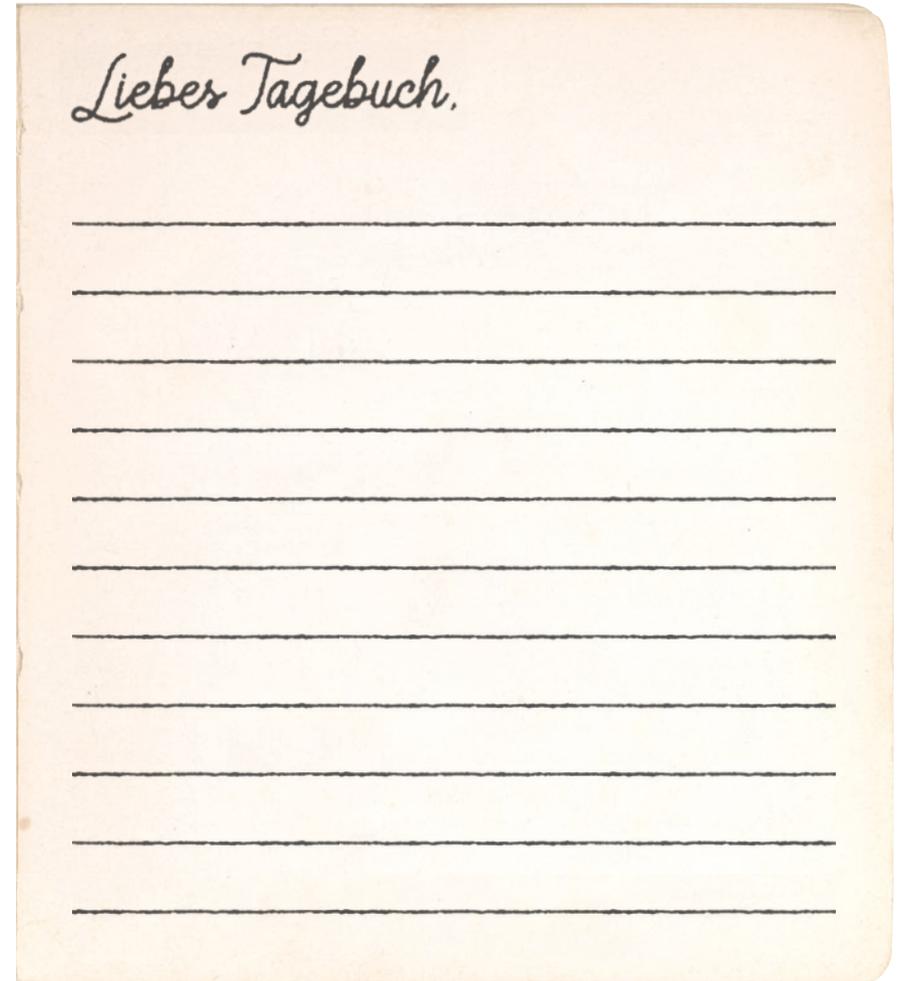
Das Schiff landet in New York, von dort fährt Marie allein fünf Tage lang mit dem Zug zu ihrer Familie nach San Francisco. „Du bist dünn und außerdem eine Christin geworden“, meint Tante Emma. Sie füttert sie und will aus ihr wieder eine richtige Jüdin machen.

→ Lies das Kapitel im Buch!



Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.

Was, glaubst du, hat Marie am Tag vor dem Wiedersehen mit ihren Eltern in ihr Tagebuch geschrieben?



Arbeit



„Darf ich Ihnen diese schöne Kette zeigen?“ Die zwölfjährige Marie arbeitet als Verkäuferin von Modeschmuck und Puppen. In dem Modehaus, in dem auch ihre Eltern eine Stelle bekommen, wird sie Model.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Heute ist es erst mit 15 Jahren erlaubt zu arbeiten. Warum war es für Marie damals so wichtig, schon als zwölfjähriges Mädchen eine Arbeit zu haben?

Kein Grab



Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. „Was ist mit meinem Vater geschehen? Und mit Großmutter?“ Marie erfährt, dass sie wie sechs Millionen andere Jüdinnen und Juden von den Nationalsozialisten ermordet worden sind. Kein Grab erinnert an sie. Diesen Massenmord nennt man Holocaust.

→ Lies das Kapitel im Buch!



*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Das jüdische Lied „Donaj Donaj (Das Kälbchen)“ wurde zu dieser Zeit geschrieben. Wovon erzählt das Lied? Das Kälbchen steht für die ermordeten Jüdinnen und Juden. Was, glaubst du, ist mit dem Vogel gemeint? Schreibe in den Vogel!

1. Strophe:

Auf dem Wagen liegt ein Kälbchen,
Liegt gebunden mit dem Strick;
Hoch im Himmel fliegt ein Vogel,
Fliegt und dreht sich hin und zurück.

2. Strophe:

Schreit das Kälbchen, sagt der Bauer,
Wer hat dir gesagt, ein Kalb zu sein?
Hättest doch ein Vogel werden können,
Hättest eine Schwalbe werden können.

3. Strophe:

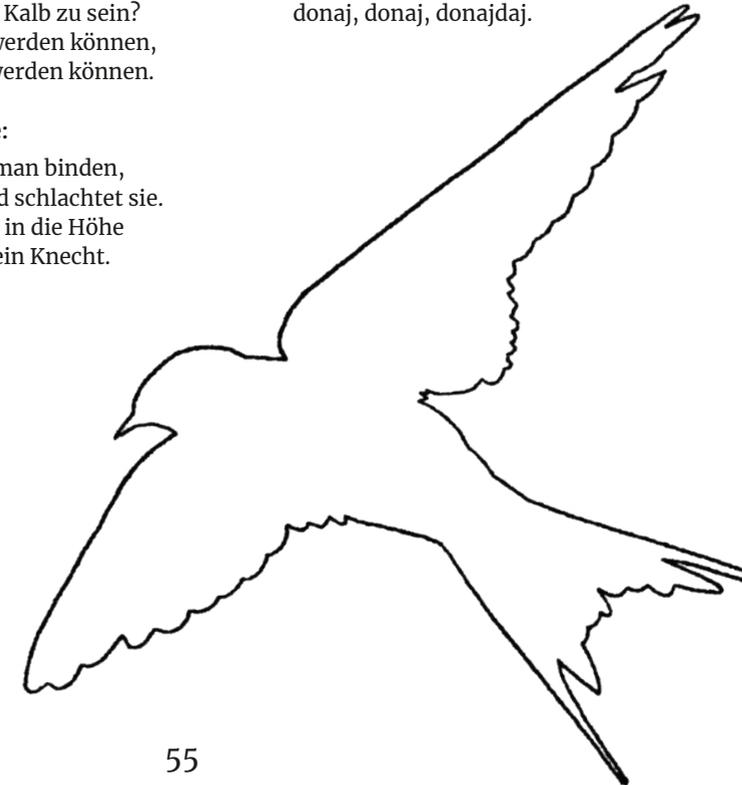
Arme Kälbchen darf man binden,
Und man verschleppt und schlachtet sie.
Wer Flügel hat, fliegt in die Höhe
Und ist bei keinem ein Knecht.

Refrain:

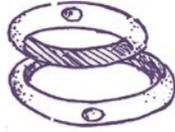
Lacht der Wind im Korn,
lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen,
und die halbe Nacht.

Donaj, donaj, donaj, donaj,
donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj,
donaj, donaj, donajdaj.

*Hier kannst
du dir das
Lied anhören.*



Amerikanerin



Marie heiratet in Amerika Jack Donner, der auch als Jude vor den Nationalsozialisten geflüchtet ist. Sie bekommen zwei Söhne. „Vor 80 Jahren bin ich hinausgeschmissen worden. Nun bin ich geehrter Gast“, sagt Marie Donner, als sie 2018 nach Linz eingeladen wird.

→ Lies das Kapitel im Buch!

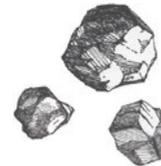
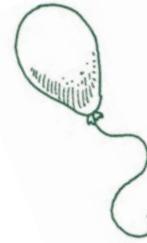
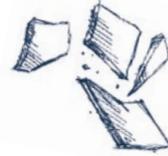


*Du hast das Kapitel im Buch gelesen.
Mach jetzt etwas dazu.*

Was würdest du Marie gerne fragen,
wenn du sie treffen könntest?

In diesem
Video erzählt
Marie von
ihrem Leben:





Marie ist ein jüdisches Mädchen in Linz. Die Nationalsozialisten nehmen den Jüdinnen und Juden alles weg. Marie und ihre Familie entkommen knapp dem Tod, als die Linzer Synagoge angezündet wird. Sie können das Land verlassen, bevor die Nationalsozialisten beginnen, Jüdinnen und Juden umzubringen. Marie fängt ein neues Leben in den Vereinigten Staaten von Amerika an.

Maries Lebensgeschichte wird von Verena Wagner im Buch „Marie. Ein jüdisches Mädchen aus Linz“ erzählt.

Mach was mit Marie! Lies, schaue, höre, schreibe, zeichne und mache dir eigene Gedanken.